

## Neue Technologieplattform zur Einzelzel- lanalyse

### **Ansprechpartner:**

Cordula Krause-Widjaja  
cordula.krause-  
widjaja@lpkf.com  
Tel. +49 (0)5131 7095-1327  
Fax +49 (0)5131 7095-90

**LPKF**  
**Laser & Electronics AG**  
Osteriede 7  
D-30827 Garbsen  
www.lpkf.com

### **Vorstand:**

Christian Witt  
Britta Schulz

### **Aktie:**

Prime Standard  
ISIN 0006450000

Abdruck frei, Beleg erbeten

» [Weitere Pressemeldungen](#)

### **LPKF eröffnet Biolabor für die ARRALYZE-Technologie**

Das Technologieunternehmen LPKF hat in seiner 45-jährigen Firmengeschichte immer wieder bahnbrechende Technologien entwickelt und neue Märkte in den Bereichen Electronics, Forschung und Entwicklung, Automotive und Solar erschlossen. Mit ARRALYZE hat LPKF jetzt eine Plattform entwickelt, mit der zukünftige Kunden aus der Biotechnologie und Pharmabranche schnell und effizient Einzelzellscreenings durchführen können. ARRALYZE verbindet biomedizinische Forschung mit Software und Präzisionstechnik. Damit kann das System einen Beitrag leisten zur beschleunigten Entwicklung von personalisierter Medizin, beispielsweise im Bereich der Krebstherapien.

Dr. Robin Krüger leitet den Bereich ARRALYZE. Er hat Chemie und Biochemie studiert und sich bereits früh mit optisch schaltbaren Proteinen in Krankenhauskeimen beschäftigt. „Wir wissen, dass Tumoren individuelle Charakteristika haben und von Genen und anderen physiologischen Eigenschaften beeinflusst werden. Aus diesem Grund sollte niemand eine Standard-Krebstherapie bekommen, sondern eine, die auf ihn persönlich zugeschnitten ist.“ Krüger und sein Team von Mitarbeitern sind überzeugt davon, dass ARRALYZE die Entwicklung von modernen Medikamenten deutlich kostengünstiger macht und damit die breite Nutzung der personalisierten Medizin ermöglicht.

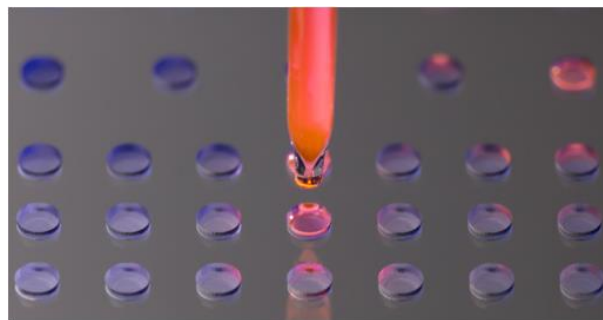
Das gerade eröffnete Biolabor ist mit einer Spezialausrüstung für die Herstellung und Analyse von Zellkulturen ausgestattet. „Das Biolabor ist für uns essenziell, um die Bedürfnisse und Fragestellungen unserer ARRALYZE-Kunden zu verstehen und praxistaugliche Lösungen anbieten zu können,“ sagt Krüger. „Damit unterscheiden wir uns von anderen Anlagenbauern in diesem komplexen Bereich.“

Für Britta Schulz, Vorstandsmitglied und Leiterin des Segments Development, ist die Entwicklung der ARRALYZE-Technologie in weniger als 3 Jahren ein Zeichen für die ungebrochene Innovationskraft von LPKF. „Mit

unserer LIDE-Technologie zur Strukturierung von Glas und unserer Expertise in den Bereichen Optik, Präzisionstechnik und Software bringen wir jetzt ein Produkt auf den Markt, dass neue Standards in der Biotechnologie setzen wird,“ sagt Schulz.

Das System ist somit ein Baustein mehr zur Verschiebung der bisherigen Grenzen der Zellbiologie. Der innovative Ansatz dieses Verfahrens qualifizierte ARRALYZE für die Aufnahme in die Shortlist des begehrten Innovationspreises 2021 des Landes Niedersachsen.

Weitere Informationen zur Technologie und der Plattform finden sich unter [www.arralyze.com](http://www.arralyze.com)



**Abb. 1:** Die mit der LIDE-Technologie von LPKF herstellbaren Glaskavitäten erfordern sehr geringe Probenvolumina im Bereich von Pikolitern bis Nanolitern. Hier wird eine fluoreszierende Testlösung hochpräzise in ein Glas-Array gedruckt. Das Array weist Näpfchen mit unterschiedlichen Durchmessern im Mikrometerbereich auf.



**Abb. 2:** Gemeinsam mit dem ersten Stadtrat Garbsen, Walter Häfele (2. v. l.), eröffnen (v. l.) Britta Schulz (Vorstand), Christian Witt (Finanzvorstand), Dr. Robin Krüger (Vice President ARRALYZE) und Dr. Nora Fekete-Drimusz (Leiterin des Biolabors) das Biolabor für die ARRALYZE-Technologie

### **Über LPKF**

Die LPKF Laser & Electronics AG ist ein führender Anbieter von laserbasierten Lösungen für die Technologieindustrie. Lasersysteme von LPKF sind für die Herstellung von Leiterplatten, Mikrochips, Automobilteilen, Solarmodulen und vielen anderen Komponenten von entscheidender Bedeutung. Das 1976 gegründete Unternehmen hat seinen Hauptsitz in Garbsen bei Hannover und ist über Tochtergesellschaften und Vertretungen weltweit aktiv. Rund 20 Prozent der Mitarbeiter sind im Bereich Forschung und Entwicklung beschäftigt.